

# R O C K M A N

*Safety Line*

Pressemitteilung

März 2006

## Was versteht man unter Vogelgrippe?

Die Vogelgrippe ist eine akute, äußerst ansteckende Viruserkrankung, die durch den Erreger Influenzavirus Typ A, Subtyp H5N1 bei allen Geflügelarten auftreten kann.

Die Übertragbarkeit auf Menschen wird geringer eingeschätzt. Nur bei sehr engem Kontakt mit erkranktem Geflügel wurden Ansteckungen beobachtet. Die ersten Fälle menschlicher Infektionen mit dem derzeit vorherrschenden Vogelgrippeerreger wurden Ende 2003 aus Südostasien gemeldet.

## Wie wird der Erreger der Vogelgrippe übertragen?

Das H5N1 Virus wird durch den Kot, Speichel und die Tränenflüssigkeit infizierter Tiere übertragen. Weitere Übertragungsmöglichkeiten erfolgen durch Schmierinfektionen über die Schleimhäute oder indirekt über die Luft bei starker Staubentwicklung.

Erforderlich für die Infizierung erscheint jedoch ein direkter Kontakt mit den infizierten Tieren, deren Ausscheidungen oder kontaminierten Produkten/Materialien.

## Wie kann man sich schützen?

Atemschutzgeräte sind grundsätzlich zugelassene persönliche Schutzausrüstungen, die den Träger vor dem Einatmen von Schadstoffen, aber auch mikrobelaadener feiner Tröpfchen aus der Umgebungsluft schützen. Der medizinische Mund-Nasen-Schutz ist kein Atemschutz, da der Dichtsitz am Gesicht nicht gewährleistet ist.

Zu empfehlen sind demgegenüber die partikelfiltrierenden Halbmasken oder die Vollmasken mit Partikelfiltern.

Im Atemschutz werden folgende Atemschutzgeräte empfohlen, die den Anforderungen der aktuellen europäischen Normen entsprechen: FFP2, FFP3 geprüft und zertifiziert gemäss EN149, P2 EN143 oder höher

Eine weitere Schutzmaßnahme sind Augenschutzbrillen oder wo nötig dicht abschließende Vollsichtschutzbrillen, beide mit Seitenschutz. Diese sollten jedoch nicht das Sichtfeld einschränken.  
Wichtig: Auch hier nur nach europäischen Normen EN166 geprüfte und zertifizierte Produkte einsetzen.

Neben diesen beiden Faktoren sind die hygienischen Maßnahmen nicht außer Acht zu lassen. Diese sind nach der Biostoffverordnung zu treffen; siehe Veröffentlichungen des Robert Koch-Instituts.

Der Atem- und Augenschutz ist nur bei richtiger Anwendung gewährleistet und reduziert somit die potenzielle Infektion.

Aktuelle Informationen zu diesem Thema können Sie den Internetseiten der Weltgesundheitsorganisation (WHO), dem US Center for Disease Control (CDC), die US Occupational Safety and Health Organisation (OSHA) oder dem Koordinierungskreis „Biologischer Arbeitsstoffe“ (KOBAS) und dem Berufsgenossenschaftlichen Institut für Arbeitsschutz entnehmen.